

Bildauswahl und -bestellung

Auf www.wildbienen.de/ gibt es zahlreiche Fotos, die Behörden, Verbände, Verlage und Privatpersonen gerne für Poster, Broschüren, Bücher und Internet-Auftritte nutzen. Für Anfragen nach einer Nutzungsgenehmigung sollte man das gewünschte Bild und seinen Fotografen eindeutig identifizieren:



1. Interpretation und Auswahl eines Bildes



- Wird der Mauszeiger über das Foto gezogen, zeigt der Browser für kurze Zeit den Titel des Fotos an. (*M* steht für ‚Männchen‘, *W* für ‚Weibchen‘ und *A* für ‚Arbeiterin‘.)
- Die Bildunterschrift nennt meist den Namen einer Bienenart, gefolgt von einem Symbol für das Geschlecht (♂, ♀), dem Ort und dem Datum der Aufnahme.
- Ein kleines grünes Doppelquadrat symbolisiert einen Link zu einer größeren Version des Fotos: 630 x 630 Pixel etwa ermöglichen bereits ein 5 cm großes Druckbild in bester Qualität.
- Ein kursives eingeklammertes dreistelliges Kürzel verweist (falls vorhanden) auf einen fremden Bildautor. Dessen Name läßt sich ermitteln durch einen Klick auf das Copyright-Symbol (© links am unteren Ende der *HyperLink*-Spalte).
- Durch seinen Dateinamen läßt sich ein Foto am besten identifizieren: Klicken Sie darauf mit der rechten Maustaste, wählen Sie **Grafik speichern unter...**, und kopieren Sie den Dateinamen mit der Tastenkombination **Strg+C**.

2. Technische Eignung eines Bildes

Fotos und insbesondere Makro-Fotos sind naturgemäß von unterschiedlicher Qualität; wichtig sind die Schärfe und Schärfentiefe, Kontrast, Beleuchtung, Farbechtheit – und die Auflösung:

- Die meisten Fotos dieser Website haben eine *absolute Auflösung* von nur 300 x 300 Pixeln, einige gar nur von 250 x 250 oder 300 x 200/225 Pixeln. Die *relative* bzw. *Bildschirm-Auflösung* beträgt zudem nur 72 ppi (*pixels per inch*) bzw. dpi (*dots per inch*), wir sehen also auf dem Monitor pro Zoll (= 2,54 cm) nur 72 Bildpunkte.
- Kontrast, Helligkeit und Farbtöne lassen sich bei so geringer *absoluter* und *relativer Auflösung* bereits gut beurteilen, Unschärfen allerdings nicht – bzw. gut kaschieren.
- Die Bild- bzw. Detailschärfe wird erst bei größeren Maßen gut beurteilbar. Viele der besten Fotos werden daher zusätzlich mit 630 Pixeln Kantenlänge gezeigt (s. o.) und können auch in noch größeren Auflösungen zur Verfügung gestellt werden, etwa mit 1080 oder 1500 Pixeln, die sich für den Qualitätsdruck mit 300 ppi eignen: 1500 : 300 = 5; 5 Zoll = 12,7 cm.

3. Foto-Bestellungen in gewünschten Auflösungen

Bildanfragen enthalten manchmal den Wunsch nach einer bestimmten relativen Auflösung, z. B. „300 dpi“. Diese Angabe ist allerdings ohne die absolute Größe des Druckbildes unbrauchbar:

- Wenn das Bild fürs Internet vorgesehen ist, bedarf es keiner Berechnung, und oft kann ein Foto – Genehmigung vorausgesetzt – von dieser Website unverändert übernommen werden.
- Soll das Foto gedruckt werden, sind die Druckgröße (2,54 cm = 1 Zoll) und die relative Auflösung zu bestimmen: Soll das Foto z. B. 10 cm (= 4 Zoll) lang und 7,5 cm (= 3 Zoll) hoch sein und mit 300 dpi gedruckt werden, ergibt die Multiplikation von Zoll und relativer Auflösung für die Bilddatei 1200 x 900 Bildpunkte: 4 x 300 Pixel = 1200 Pixel, 3 x 300 Pixel = 900 Pixel.
- Eine gewünschte Auflösung muß nicht auf das Pixel genau eingehalten werden: 1100 statt 1200 Pixel erzeugen noch kein sichtbar schlechteres Druckbild, und höhere Auflösungen wie etwa 1500 Bildpunkte sind erst recht kein Problem, sondern bieten im Gegenteil eine Reserve für eine eventuell gewünschte Ausschnittvergrößerung.